

fehlt mir auf dem Lager, daher ich höflichst bitte, die etwa unverkäuflichen Exemplare mit recht bald zu remittiren.

Darmstadt, d. 1. Sept. 1834.

Carl Dingeldey.

[1487.] An alle Buchhandlungen außerhalb der deutschen Bundesstaaten, namentlich an die Schweizerischen.

Alle Bücher u., deren Verleger außerhalb der deutschen Bundesstaaten ansässig, dürfen in den preussischen Landen (gesetzlich) weder verkauft, noch angezeigt werden, wenn nicht vorher die Erlaubnis dazu vom Ober-Censur-Collegium in Berlin erteilt worden ist. — Selbst Bibeln, A.-B.-E.-bücher, Sprachlehren u. sind nicht aufgenommen.

Die Mühe, diese Erlaubnis nachzusuchen, wollen wir wohl übernehmen, wenn man uns unmittelbar bei dem Auftrage zur Anzeige in hiesige Staats-, Haude u. Spener'sche- und Bosh'sche Zeitung 1 Exemplar der betreffenden Werke für das Ober-Censur-Collegium beifügt. Das Collegium giebt die Exemplare zurück.

Dies bezieht sich übrigens nicht bloß auf neuen Verlag, sondern auch auf ältern, in sofern die ausdrückliche Erlaubnis zu dessen Debit nicht bereits ein Mal erteilt worden ist.

Berlin, im September 1834.

Stuhr'sche Buchhandlung.

[1488.] Verlags-Katalog.

Da mein Verlags-Katalog seit längerer Zeit fehlte, oder doch nur sehr unvollständig zu haben war, und während dieser Zeit vielfach von mir verlangt wurde; so sehe ich mich jetzt zu der Anzeige veranlaßt, daß derselbe nun wieder ganz vollständig zu haben ist.

Leipzig, den 17. September 1834.

Joh. Fr. Hartknoch.

[1489.] Zur Beachtung für die Herren Verleger.

Wiederholt verbitte ich mir jede unverlangte Sendung von Romanen. Wer dennoch fortfährt, mir solche Nova zu senden, dem muß ich Fracht dafür berechnen.

Mainz, den 5. Sept. 1834.

E. G. Kunze.

[1490.] Den literarisch-musikalisch-artistischen Anzeiger zum Journal:

Der Freimüthige

oder Berliner Conversationsblatt,

redigirt von W. Alexis (Dr. W. Haering.) XXXI. Jahrgang. empfehlen wir zu Insertionen. Wir berechnen 1½ gr. per Zeile und verbreiten den Anzeiger ausserdem noch vielfach als Beilagen.

Den neu hinzutretenden Abonnenten überlassen wir den halben Jahrgang vom 1. Juli an für 4 thl. und das 4. Vierteljahr vom 1. October an für 2 thl., oder 3 fl. C. M., erbiten aber schleunigst die Bestellungen, da wir sonst die ersten Nummern nicht nachliefern könnten.

Berlin.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung.

[1491.]

Anzeige.

Von Hengstenberg Christologie 3. Bd. sind 26 Bogen fertig; — wegen längerer Abwesenheit des Herrn Verfassers kann jedoch leider der Druck erst im Oktober fortgesetzt werden und die Versendung nicht vor November geschehen.

Berlin, d. 1. Sept. 1834.

Ludwig Dehmigke.

[1492.]

Bitte.

Von sämtlichen für 1835 erscheinenden Taschenbüchern erbiten wir:

4 Exemplare zur ersten Post

von denen wir 1 Exemplar jedenfalls fest behalten, jedoch muß stets sofortige Expedition in Leipzig geschehen.

Berlin.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung.

[1493.]

Ansuchen.

August Sorge in Osterode erbittet sich von allen für 1835 erscheinenden Taschenbüchern:

1 rohes Exemplar per Post.

6 gebundene Exemplare per Post.

[1494.] Zu Uebnahme von Commissionen auf hiesigem Plage, bei etwa vorkommenden Veränderungen, empfiehlt sich den Herren Collegen ergebenst

Rudolph Zesch in Berlin.

[1495.] E. Wild u. Sohn in Lemberg

verbiten sich alle unverlangten Nova-Sendungen, da ihnen durch solche, ohne Berücksichtigung des Plages gemachte, Sendungen schon zu oft Unannehmlichkeiten und noch mehr unnützes Porto und Mühe verursacht wurden. Um so schneller erbiten sie sich den Nova-Zettel, um danach ihren Bedarf selbst wählen zu können.

[1496.]

Ergebene Anfrage.

Es sollen vier Radirungen von Göthe und Händel erschienen seyn, auch existirt eine Landschaft nach Theile in 4. von demselben gestochen in früherer Zeit; wir möchten gern ein paar Expl. von Jedem zur Probe haben pr. Leipzig durch Hrn. Fr. Fleischer.

Jacoby's Kunsth. in Berlin.

[1497.]

Gesuch eines Theilnehmers.

Der Besitzer einer Buch- und Musikalienhandlung in Preußen, deren reiner Ertrag bis jetzt c. 1500 thl. p. Anno betrug, sucht einen Theilnehmer, der wenigstens 2000 thl. Capital einlegen kann.

Den sich dazu Meldenden wird die Expedition dieses Blattes die Güte haben, das Nähere zu sagen

[1498.]

Gehülfengesuch.

Eine Buchhandlung in einer der schönsten Städte der preuss. Rheinprovinz sucht einen tüchtigen, jungen Gehülften, welcher aber der französischen Sprache mächtig seyn muß. Freundliche Aufnahme und eine angenehme Stellung im Hause werden demselben geboten.

Anträge unter Chiffer RCA besorgt die Redact. d. Blattes.